

Inhaltsübersicht:

Inhalt von Band 1:

Vorwort.....	9
1. Kapitel: Homo viator	13
1.1 In die Welt der tausend Pfade	13
1.2 Wanderer und Wanderschaften	21
1.3 Dinge für uns und mit uns.....	38
1.4 Der Wanderrucksack	52
2. Kapitel: Die wandernden Lebensalter	64
2.1 In die weite Welt hinein	64
2.2 Zusammen mit Grundschulkindern.....	82
2.3 Der Aufbruch ins Weite (Jugend)	98
2.4 Reife und Alter	108
3. Kapitel: Orientierung in Raum und Zeit	122
3.1 Orientierung bei Pflanze, Tier und Mensch	122
3.2 Sachkunde als Phänomenologie in einer orientierten Welt und erste Aufgaben räumlicher Orientierung	130
3.3 Fäden der Orientierung	139
3.4 Erste Konstruktionsversuche von Landkarten.....	146
3.5 Konstruktion und Gebrauch eines Kompasses.....	149
3.6 Wir gehen blind (Mit dem Kompaß zum Rappeneck).....	153
3.7 Impressionen im Nebel	156
3.8 Mentoren, Führer und Seelengeleiter.....	161
4. Kapitel: Gärten.....	167
4.1 Im Garten der Kindheit	167
4.2 Zur Geschichte der Gärten	172
4.3 Mythen, Phänomenologien und Theorien	176
4.4 Unser Garten. Beschreibung unseres Gartens Ende Juni. Rund um die Vogeltränke	180
4.5 Anekdoten aus dem Garten	189

4.6	Was uns ein Apfel alles erzählt (hauptsächlich für Schulanfänger)	196
4.7	Das Liedlein vom Kirschbaum.....	200

Inhalt von Band 2:

5.	Kapitel: Wiesen und Felder.....	13
5.1	Eindrücke aus der Kindheit.....	13
5.2	Abendspaziergang Mitte März.....	15
5.3	Mit Liebhabern zur Wiese und erste Aufgaben (Ein Weg mit Kindern).....	19
5.4	Der Löwenzahn (Spaziergänge mit Erstkläßlern und fortgeschrittenen Grundschulern).....	22
5.5	Die Wiese im Jahreskreis.	30
5.6	Vom Gras zum Getreide. Jahresdaten, Wachstum, Entfaltung, Verwandlung. Geburt und Tod	37
5.7	Drei Wege zu Getreidefeldern	51
6.	Kapitel: Der Wald	61
6.1	Der Wald, ein Raum der Veränderung und der Verwandlung	61
6.2	Erfahrungen und Gesprächsmöglichkeiten mit Kindern.....	66
6.3	Kleiner Streifzug durch die Literatur des Orients und Okzidents	72
6.4	Frühmorgendlicher Spaziergang durch den Frühlingwald	78
6.5	Weg durch den Wald Anfang Mai.	82
6.6	Vögel, Waldvögel	85
6.7	Dunkel und Licht im sommerlichen Wald	91
6.8	An Johannis durch den nächtlichen Wald.....	93
6.9	Glühwürmchen im nächtlichen Wald.....	96
6.10	Der Wald im Märchen. (Überlegungen zu Hänsel und Gretel aus symbol-logischer Sicht)	99
6.11	Durch den Herbstwald	110
7.	Kapitel: Faszination Berg.....	116
7.1	Mit den Kindern beim Schlittenfahren.....	116
7.2	Die Berge der Kindheit und der frühen Jugend – Gespräch mit einem Zwanzigjährigen über das Erlebnis „Berg“ und der Begriff des originären Erlebens	118

7.3	Aufstieg zum Roßkopf und Blick vom Roßkopfturm Ende April. (Mit Aufgaben für kleinere und größere Kinder)	124
7.4	Die Erfahrung der Gottesberge zwischen Erde und Himmel.....	132
7.5	Der Berg ruft! (Der Berg der Fortuna)	139
7.6	Sonnenaufgang um die Zeit der Sommersonnwende vom Teschen aus.....	145
7.7	Wanderung im nächtlichen Gebirge um die Sommersonnwende (im Reich der schlafenden Natur mit Shakespeare).....	150
7.8	Nachtlieder in den Bergen (Alkman und Goethe).....	158
7.9	Sonnenuntergang gegen Ende Oktober.....	165
7.10	Mondaufgang im November	167
7.11	Mit Langlaufskiern bei Abenddämmerung gegen Jahres- ende unterwegs (vom Notschrei zum Stübenwasen)....	171

Inhalt von Band 3:

8.	Kapitel: Wasser I.....	13
8.1	Ein lebenswichtiger Urstoff	13
8.1.1	Erfahrungen und Untersuchungen mit Kindern	15
8.1.2	Von der Dämonie des Wassers (Spaziergang zum Hochwasser führenden Eschbach)	20
8.2	Am Waldsee	23
8.2.1	Frösche und Kröten	24
8.2.2	Die Geschichte von Gabullah.....	30
8.3	Auf dem Weg zu den Quellen (oder mit den Forellen bachaufwärts)	32
8.4	Quelle, Auge, Tun (zur Rekonstruktion eines Symbols)	37
8.5	Weg durchs Welchtal nach St. Ottilien	39
9.	Kapitel: Wasser II	43
9.1	Strömendes Wasser	43
9.1.1	Die Wege der Bäche und Flüsse	43
9.1.2	Wasserfälle (Ansatzweises Fragen nach dem Menschen in unserer Zeit angesichts der Todtnauberger Wasserfälle)	45
9.1.3	Am Zusammenfluß von Bächen und Flüssen (Über- legungen und Betrachtungen am Ort, wo die Dreisam beginnt).....	51

9.1.4	Wanderung am abendlichen Eschbach bei Eis und Schnee (Das Wasser als Brückenbauer; Grenzüberschreitungen).....	59
9.2	Vom Kreislauf des Wassers	64
9.2.1	Blick auf den Wasserplanet Erde	64
9.2.2	Das Einzugsgebiet von Bächen und Flüssen. (Am Beispiel der regionalen Wasserscheide der Dreisam)	68
9.2.3	Wolken und Wetter	70
9.2.4	Ausblick aufs Meer	74
10.	Kapitel: Erd- und landschaftsgeschichtliche Erkundungen	77
10.1	Vom Wert der Steine und das kindliche Interesse an ihnen.....	77
10.2	Vom Wert des Wissens und die Sprache der Steine	89
10.3	Eindrücke vom alpinen Steig beim Feldberg	99
10.4	Auf Gletschers Spuren (Weg das Zastlertal hinauf zur Zastlerhütte unter dem Feldberg).....	107
	a) Eislöcher unterhalb der Hauseckfelsen	107
	b) Die Kluse im Zastlertal. Moränen.....	109
	c) Dokumente der Eiszeit bei der Zastlerhütte unterhalb des Feldbergs	112
10.5	Mit Goethe in der Ravennaschlucht	118
11.	Kapitel: Auf den Spuren der Geschichte.....	125
11.1	Auf der Suche nach der Keltenstadt Tarodunum	128
11.2	Auf der Suche nach den Herren der Burg Falkenstein.	136
11.3	Weg zur Franzosenschanze	147
11.4	Ein Dorf und seine Geschichte (Impressionen auf einer Wanderung oberhalb von Eschbach)	158
12.	Im Labyrinth der Welt	166
12.1	Wandern zwischen Traum und Wirklichkeit	166
12.2	Adalbert Stifter: „Der Granit“	178
12.3	Ausflug zum Hirschsprung. Der Jäger Gracchus.....	186
12.4	Bei der Posthalde im Höllental (Der Posthalter von Puschkin)	205
12.5	Zur Mutter. Auf den Spuren J.P. Hebels	210